

IMPRESSUM

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Vertretungsberechtigte Person: Dr. Claudia Bogedan, Geschäftsführerin

Inhaltlich verantwortlich: Rainer Jung, Direktor Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne, Sabrina Böckmann, Katja Wolf

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-0

Druck und Versand: digiteam · Joachim Kirsch · info@digiteam.de

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls. Sie können sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de.

Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen: www.boeckler.de/de/impuls-bestellen.htm

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter: www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

EINKOMMEN

Kein Geld für Energie

So viele Menschen lebten 2025 in Haushalten mit Zahlungsrückständen bei Versorgungsunternehmen ...



Betroffen sind von der Bevölkerung ...

in Mietwohnungen und -häusern	5,8 %
mit Wohneigentum	3,3 %
insgesamt	4,6 %

Quelle: Destatis, September 2026 [Link zur Studie](#)

GRUNDSICHERUNG

Kein Geld für das Nötigste



Die Leistungen der Grundsicherung sind nach Überzeugung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands nicht ausreichend, um verfassungsgemäß ein menschenwürdiges Existenzminimum zu gewährleisten. Mehr als ein Viertel der Grundsicherungsbeziehenden fällt nach einer Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes für den Verband in die Kategorie „erhebliche materielle Deprivation“. Gemeint ist damit, dass das Geld für grundlegende Bedürfnisse fehlt, etwa um die Wohnung warm zu halten oder verschlissene Kleidung zu ersetzen. <

Quelle: Paritätischer Wohlfahrtsverband, September 2026 [Link zur Studie](#)

DEUTSCHLAND

Sinkende Rohölpreise kommen nicht an

In keinem anderen EU-Land dauert es so lange, bis ein fallender Rohölpreis beim Verbraucher ankommt, wie in Deutschland. Das zeigt eine neue Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Die Wissenschaftler haben die Entwicklung der Preise über zwei Jahrzehnte hinweg analysiert. Die Ursache für den Effekt sehen die Forschenden in mangelndem Wettbewerb auf der Ebene von Raffinerien und Großhandel. <



Quelle: DIW, September 2026 [Link zur Studie](#)

ARBEITSMARKT

Häufig Zugewanderte in Mangelberufen

So hoch ist der Anteil der Beschäftigten mit Einwanderungsgeschichte* im Bereich ...



Köche/Köchinnen	56 %
Lebensmittelherstellung	55 %
Bodenverlegung	54 %
Gerüstbau	51 %
Fleischverarbeitung	51 %
Bus-, Straßenbahnfahrer/-innen	47 %
Gastronomieservice	47 %
Kunststoff-, Kautschukherstellung	44 %
Berufskraftfahrer/-innen Güterverkehr	41 %
Hotelservice	40 %
Pflegeberufe	33 %

*Personen, die selbst oder deren Eltern nach 1950 eingewandert sind

Quelle: Destatis, September 2026 [Link zur Studie](#)